

DIE NACHHALTIGE STADT

Gerüstet für die Zukunft

Zahlreiche Städte in der Schweiz und weltweit machen vorwärts in puncto Nachhaltigkeit. Das ist wichtig, denn wo viele Menschen leben, lassen sich enorme Treibhausgasemissionen einsparen. Zentral sind dabei die Gebäude. Viele bestehen aus Backstein, häufig eingedeckt mit Dachziegeln. Diese einheimischen Baustoffe sind ästhetisch wertvoll, identitätsstiftend und eignen sich für eine zukunftsfähige Architektur. Tonprodukte erfüllen alle Kriterien der Nachhaltigkeit: Sie überzeugen aus ökonomischer, sozialer und ökologischer Sicht.



Wertvoll

Wohnraum in Städten ist knapp und entsprechend teuer. Eine nachhaltige Stadt basiert daher auf attraktiven Baumaterialien mit einem überzeugenden Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Wer in einer Stadt eine Wohnung mieten oder Eigentum erwerben will, muss tief in die Tasche greifen. Der Platz ist knapp – und um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, muss in Zukunft weiter verdichtet werden, sollen nicht weitere Grünfläche geopfert werden. Gesucht sind daher bezahlbare und langlebige Baumaterialien, die gleichzeitig die hohen qualitativen Anforderungen der Nutzenden erfüllen (Abb. 1). Dachziegel und Backsteine überzeugen durch ein ausgezeichnetes Kosten-Nutzen-Verhältnis, sind energieeffizient, sympathisch und schaffen ein gesundes Wohnklima. Kurz gesagt: Sie sprechen Herz und Verstand gleichermaßen an.

Abb. 1: Relevante Aspekte bei der Materialentscheidung für den Wohnbau

Sicher, hohe Stabilität

74 %

Wärmedämmend

69 %

Wertbeständig

68 %

Hoher Wohnkomfort, behaglich

67 %

Erzeugt gutes Raumklima

64 %

Energieeffizient

62 %

Energetische und emotionale Aspekte spielen bei der Materialentscheidung im Wohnbau eine wichtige Rolle.

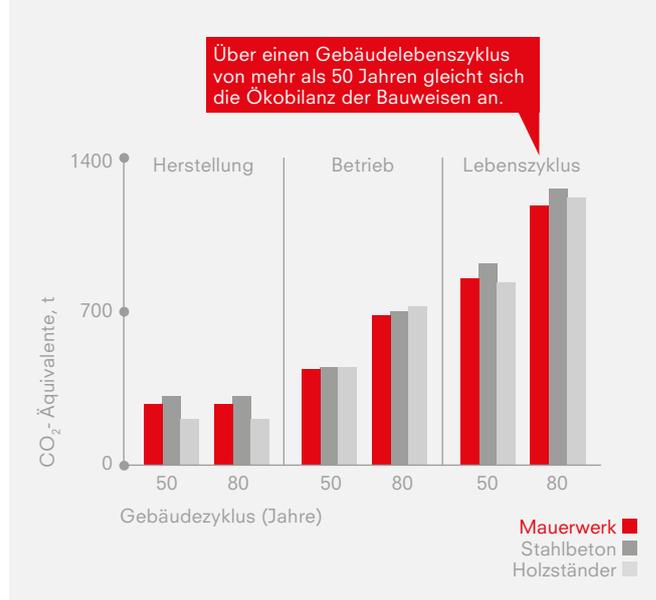
Langlebig

Mehr als 50 Prozent der Weltbevölkerung leben in urbanen Gebieten. Städte haben deshalb einen grossen Einfluss auf Umwelt und Klima. Eine zukunftsfähige Stadt muss folglich nachhaltige Aspekte stark gewichten.

Über vier Milliarden Menschen weltweit leben in Städten. Sie beschleunigen mit ihren Treibhausgasemissionen den Klimawandel nicht nur, sondern spüren seine Folgen auch intensiv – zum Beispiel in Form von Hitzewellen. Städte sollten daher bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen entschlossen vorangehen. Doch welche Bauweise ist am ökologischsten? Leichte Holzbauweisen haben beim Energieverbrauch für ihre Herstellung «die Nase vorn». Auf längere Sicht betrachtet holen massive Konstruktionen aus Tonbaustoffen sie aber ein. Denn bei langen Nutzungszeiten bestimmt sich die Nachhaltigkeit zusätzlich durch Langlebigkeit und robuste Konstruktion mit minimalem Wartungs- und Sanierungsaufwand (Abb. 2). Da die CO₂-senkenden Eigenschaften von Holzbaustoffen demgegenüber verlorengehen, wenn sie entsorgt werden, fällt die Ökobilanz «Cradle-to-Cradle» zugunsten der Tonbaustoffe aus.

Backstein gibt Städten eine unverwechselbare Identität und vermittelt wie kaum ein anderes Material ein modernes, urbanes Lebensgefühl.

Abb. 2: Klimafreundlichkeit von Mehrfamilienhäusern



Quelle: Sebastian Pohl, Robin Schöttner, LCEE Life Cycle Engineering Experts, Mauerwerk, 2019

Identitätsstiftend

Backsteingebäude prägen die baukulturelle Identität vieler Schweizer Städte. Dabei sind sie keineswegs nur Zeitzeugen, sondern harmonieren auch bestens mit modernen Bauten.

Insbesondere bei der Gebäudehülle hat die Materialwahl einen grossen Einfluss darauf, wie ein Bauwerk wahrgenommen wird. Backstein mit seiner ausdrucksstarken Wirkung spielte deshalb in der Schweiz und in ganz Europa eine zentrale Rolle in der Baukultur und galt lange auch als Statussymbol. Industrie und Wohnbauten mit Backsteinfassaden aus der Zeit der Jahrhundertwende prägen noch heute vielerorts das Stadtbild. Backstein bestimmt so die baukulturelle Identität mit und bietet gleichzeitig Anknüpfungspunkte für neue architektonische Ansätze, wie zum Beispiel das Löwenbräu-Areal in Zürich beweist (siehe Folgeseite).



Vom Backstein inspiriert in die Zukunft

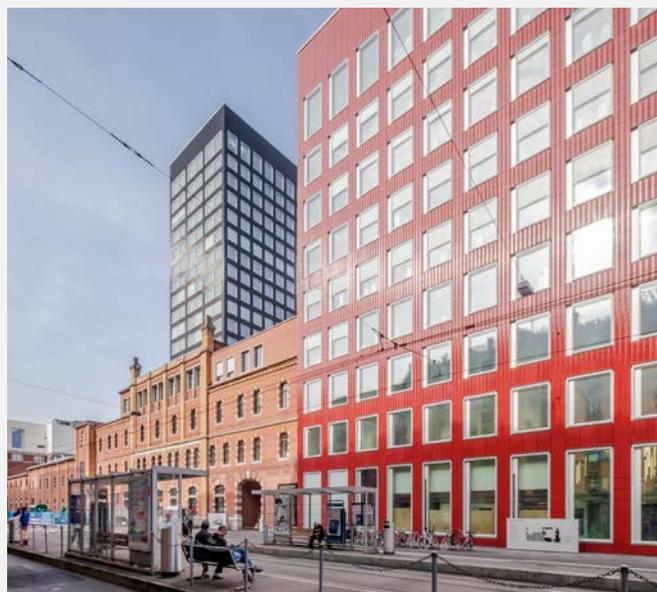
Den historischen Wurzeln treu geblieben, in der Gegenwart angekommen und bereit für die Zukunft – so lässt sich das Löwenbräu-Areal an der Limmatstrasse im Zürcher Industriequartier beschreiben. Sein historisches Zentrum ist ein denkmalgeschützter Backsteinbau, der 1897 als Produktionsstandort der «Aktien-Brauerei Zürich» errichtet wurde. Diese benannte sich 1925 in Löwenbräu um, was dem Gelände den heutigen Namen einbrachte.

Als Brauerei diente das Gebäude bis 1986, danach wurde das Areal vor allem durch die Kunst- und Kulturszene zwischengenutzt. 2010 und 2013 wurde der Komplex umfassend saniert und erweitert. Die Bestandsgebäude wurden unter Schutz gestellt und mit drei Neubauten ergänzt: einem Wohnhochhaus, einem Bürogebäude und der Erweiterung des Kunstzentrums. Seit 2012 positioniert sich der westliche Teil des Areals als «Löwenbräukunst Zürich» mit Kunstinstitutionen wie der Kunsthalle Zürich, dem Migros Museum für Gegenwartskunst, der Luma Foundation sowie Galerien und Kunstverlagen. Heute ist es um weitere öffentliche Nutzungen wie ein Bistro und einen Adventure Room ergänzt.

Die Backstein-Fassade des historischen Löwenbräu-Gebäudes diente als Inspiration für die Gestaltung der Neubauten auf dem Areal.
(Fotos: Thies Wachter, Zürich-Berlin)

Das Löwenbräu-Gebäude zeigt, wie Backstein Tradition und Moderne verbinden kann. Die Fassade mit ihrer edlen Patina bezeugt einerseits die industriellen Wurzeln des Objekts, prägt aber andererseits auch die architektonische Weiterentwicklung des Areals durch die Neubauten. Diese sind in Anlehnung an die farbigen Ziegelsteine der Altbauten aus profilierten keramischen Elementen konzipiert, die beim Wohnturm schwarz und beim Bürogebäude rot glasiert sind. Das verdeutlicht, wie gut sich Backstein mit anderen Materialien kombinieren lässt. Ob Holz, Beton oder Metall: In hybriden Konstruktionen zeigt sich die Vielseitigkeit des Tonbaustoffs.

Backstein beweist seine zeitlosen Qualitäten auch in den Innenräumen des Gebäudes. Dort wird heute nicht mehr produziert, sondern Kunst und Kultur präsentiert. Der Backsteinbau hat damit erfolgreich den Übergang vom Industrie- zum Dienstleistungszeitalter geschafft. Eines aber hat sich in mehr als 100 Jahren nicht verändert: Das Löwenbräu definiert die baukulturelle Identität des Areals und den Charakter des ganzen Quartiers.



Standort:	Limmatstrasse 268 + 270
Erstellung:	1897
Umbau/Erweiterung:	2014
Architekt	Annette Gigon/Mike Guyer Architekten,
Umbau/Erweiterung:	Zürich & Atelier WW, Zürich
Bauherrschaft:	PSP Properties AG

Urban

Zum urbanen Lebensgefühl gehören eine Baukultur, die alt und neu verbindet, pulsierende Ausgehmeilen und Szenelokale, aber auch Kunstzentren und generationenübergreifende Begegnungsorte.

Ob im Atelier auf dem ehemaligen Fabrikareal oder in der Bar um die Ecke – Backstein findet sich überall und verleiht jedem Raum einen einzigartigen Charakter. Der heimische Baustoff verbindet Tradition mit Moderne und überdauert jeden Trend durch seine authentische Ausstrahlung. Deshalb ist er bei Architektinnen und Architekten ebenso beliebt wie bei Kunstschaffenden und Baufachleuten. Backstein gibt Städten eine unverwechselbare Identität und vermittelt wie kaum ein anderes Material ein modernes, urbanes Lebensgefühl. Das schätzen die Bürger genauso, wie Fremde, die zu Gast sind.

**DER TON
MACHT
DEN CHARAKTER**

**Haben Sie Fragen zu
Mauerwerk und Dach?
Wir sind Ihr Ansprechpartner.**

Ziegelindustrie Schweiz
Marktgasse 53, CH-3011 Bern
Telefon: +41 31 327 97 90
www.ziegelindustrie.ch
info@ziegelindustrie.ch

Schwiizerisch

Produkte aus heimischen Rohstoffen, kurze Lieferwege und kompetente Beratung sind unsere Beiträge für Ihr Bauprojekt und für die Umwelt.

Die Mitgliederfirmen von Ziegelindustrie Schweiz produzieren und vertreiben Backsteine und Dachziegel aus heimischem Ton. Bei Bauprojekten bringen sie ihr Knowhow partnerschaftlich ein und unterstützen bei der Entwicklung von Details. Dabei ist «schwiizerisch» für die Schweizer Ziegeleien mehr als eine Herkunftsbezeichnung. Es ist das Versprechen, dass jedes Bauprojekt durch eine eigenständige Formensprache und Materialität seinen unverwechselbaren Ausdruck erhält. So wird die Baukultur unseres Landes nachhaltig und qualitativvoll geprägt – der Ton macht den Charakter.



Dieses Merkblatt gehört zum Online-Service **Ziegelfacts** von Ziegelindustrie Schweiz und ist als Download verfügbar. **Ziegelfacts** liefert kompaktes Wissen rund um das Thema Mauerwerk und Dach. Mehr unter: www.ziegelindustrie.ch/inspiration/ziegelfacts